

LORSCH • EINHAUSEN

Donnerstag 6. AUGUST 2020 / Seite 17

www.bergstraesser-anzeiger.de

BA

Wingertsbergschule: Wegen Corona kein zentrales Einschulungsfest / Verzicht aufs übliche Programm

Sechs Aufnahmeferien für 133 Erstklässler nötig

Von Nina Schmelzing

Lorsch. Alle Erstklässler fiebern ihrem ersten Schultag entgegen. Das ist diesmal nicht anders als in jedem Jahr zuvor. Der Unterrichtsbeginn nach dem Ende der Sommerferien wird für die neuen Schüler jetzt aber so ablaufen, wie es noch nie zuvor war. Wegen Corona wird es schließlich auch an der Wingertsbergschule keine zentrale Einschulungsfeier geben können. Die jungen Lorsch, die in der übernächsten Woche Schulkinder werden, sollen aber dennoch einen feierlichen Start erleben – so gut es unter den Auflagen und Beschränkungen in der Pandemiezeit jedenfalls möglich ist.

Zwei Tage lang Einschulungen

Die Gruppe der Erstklässler ist in Lorsch erneut sehr groß. 133 Kinder werden aufgenommen, sechs erste Klassen gebildet. Um die Ansteckungsgefahr zu halten und in der Nibelungenhalle die Abstandsregeln garantieren zu können, wird es für jede erste Klasse einzeln eine Aufnahmeferien geben. Die gesamte Einschulungszeremonie wird sich deshalb über zwei Tage erstrecken – und Schulleiter Hans Neumann wird insgesamt sechs Mal eine Begrüßungsrede halten.

Auftakt ist am 18. August (Dienstag) um 9 Uhr mit der Klasse 1a. Es folgen weitere Einschulungen um 11 und um 13 Uhr. Ebenso soll es am darauffolgenden Mittwoch laufen bis um 13 Uhr die Kinder der 1f den Schlusspunkt setzen. Nur jeweils mit einer Stunde sollen die Aufnahmen diesmal dauern. Wegen Corona wird es erstmals kein Bühnenprogramm von älteren Wingertsbergschülern

für die Erstklässler geben – weder Lieder vom Schulchor noch ein Theaterstück. Die Zeit zwischen den kurzen Aufnahmeferien wird genutzt, um die Nibelungenhalle gründlich zu lüften und zu reinigen.

Videogruß vom Bürgermeister

Auch die bisher vertrauten Gastredner werden nicht alle persönlich vor Ort sein. Bürgermeister Christian Schöning zum Beispiel werde eine Videobotschaft senden, hieß es gestern auf Nachfrage bei der Grundschule. Der traditionelle Gottesdienst am Einschulungstag entfällt ebenfalls. Ohne geistlichen Beistand bleiben die Erstklässler aber nicht. Katholische Pfarrgemeinde und evangelische Kirchengemeinde teilen sich die Aufgabe: Pfarrer Michael Bartmann von St. Nazarius und sein protestantischer Kollege Renatus Keller werden in jeweils drei Klassen einen „geistlichen Impuls“ geben.

Die vielen Ehrenamtlichen, die sich in schulischen Gremien engagieren und den Unterrichtsbeginn stets nutzen, um den neuen Eltern ihre Arbeit vorzustellen und für weitere Mitgliedschaften zu werben,

werden diesmal ebenfalls fehlen. Die Aktiven von Förderverein, Elternbeirat, Schülerbetreuung und und Schülerbücherei werden Informationen über ihre Tätigkeit diesmal digital zusammenstellen. Schulleiter Hans Neumann wird diese dann im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation zeigen.

In der Nibelungenhalle, die zum Schulstart üblicherweise voll belegt ist und in der sogar Stehplätze begehrt sind, muss wegen Corona viel Platz bleiben. Bereits im Vorjahr hatten die Organisatoren wegen der Gefahr der Überfüllung bei der Aufnahmeferien, die Besucherzahl beschränkt und deshalb Eintrittskarten ausgeben. Nicht mehr als nur zwei Begleitpersonen dürfen auch diesmal pro Schulkind teilnehmen. Wegen Corona sind maximal 72 Personen pro Termin in der Halle erlaubt, heißt es von der Schule.

Erstklässler und Angehörige sollen nicht länger als höchstens 15 Minuten vor Beginn ihrer Aufnahmeferien an der Nibelungenhalle sein. Auf dem Schulhof wird es diesmal auch keinen Imbiss zur Stärkung und keinen Sekt zum Anstoßen auf die Einschulung geben. Vera Gröger, die das Sekretariat der Wingertsbergschule managt, erinnerte gestern an die Vorgaben des Kultusministeriums zur Registrierung. Eltern müssten sich zwingend vorab anmelden. Liege das von der Schule ausgegebene Formular nicht vorab zurückgeschickt vor, sei eine Teilnahme nicht möglich.

Es gibt wieder Sport und Musik

Mit den neuen sechs ersten Klassen wird die Wingertsbergschule jetzt in allen vier Jahrgängen jeweils sechs-



In elf Tagen beginnt die Schule wieder. 133 Lorsch'sche Erstklässler werden ab dem 18. August an der Wingertsbergschule neu aufgenommen. Die große Grundschule hat dann insgesamt 24 Klassen.

BILD: NEU

zügig sein, insgesamt also 24 Klassen haben. Für die über 500 Lorsch'schen Grundschüler wird es nach den Ferien zwar noch einige coronabedingte Einschränkungen geben. Nach dem derzeitigen Stand werden sie aber nicht mehr auf Sport-, Musik- und Religionsunterricht verzichten müssen wie es noch im Juni der Fall war. Es sind auch keine versetzten Pausen mehr nötig und kein Unterricht nur in aufgeteilten Lerngruppen.

Zur Einschulungsfeier sollen Eltern eine Mund-Nase-Bedeckung tragen. Die Grundschulkinder sind davon befreit. An den hessischen Schulen gilt keine allgemeine Maskenpflicht.



Solche Erinnerungsbilder wie 2019 werden die neuen Erstklässler nicht haben. Wegen Corona müssen die Abstände diesmal groß sein. Jede der sechs ersten Klassen wird deshalb einzeln in der Nibelungenhalle begrüßt werden.

ARCHIVBILD: ZELINGER

ANMELDUNG NÖTIG

Eine Formulare fehlen noch

Einschulungsfeiern in der Corona-Krise erfordern besondere Regelungen. Gästeregistrierung gehört dazu. Noch wurden die Anmeldeformulare nicht von allen Eltern zurückgeschickt, hieß es gestern von der Schule. Dies müsse aber zwingend vor der Feier erledigt sein. Ohne Anmeldung sei keine Teilnahme möglich. sch

Obst- und Gartenbauverein: Mehrstündiger Arbeitseinsatz / Lösung für Wühlmauslöcher gesucht

Mit Motorsense und Rasentraktor viel zu tun

Lorsch. Zu einem ersten größeren Arbeitseinsatz hatte jetzt der Lorsch'sche Obst- und Gartenbauverein seine Mitglieder auf das Gelände „Im Schnabelseck“ eingeladen. Wegen Corona mussten gewisse Vorschriften beachtet werden. „Wegen dieser Krise“, so Vorsitzender Bernhard Vonderheid, „sind bisher alle Veranstaltungen für dieses Jahr abgesagt worden. Wir wollten die Verantwortung nicht übernehmen. Das hat auch der überwiegende Teil der Mitglieder verstanden. Die Hoffnung ruht auf dem Jahr 2021.“

Die Zahl von elf Helfern beim Arbeitseinsatz bezeichnete er als sehr gut. Leider seien es meist die gleichen Leute, bedauerte er. Erfreut zeigte er sich, dass mit Natalie Erbe-Hofmann aus Hüttenfeld aber auch eine Frau aktiv war, die erst seit dem Vorjahr Mitglied ist. Sie strich mit

Holzschutz-Gel ein Klettergerüst. Als sie 50 Jahre alt geworden sei, habe sie sich entschlossen, Mitglied des Lorsch'schen Vereins zu werden, berichtete sie. Sie lobte, dass Mitglieder auf dem Gelände auch Familienfeiern durchführen können und dass Feste für die Bevölkerung veranstaltet werden. Ihre Eltern seien vor drei Jahren nach Lorsch gezogen. Sie hätten lange Jahre einen eigenen Kleingarten bewirtschaftet. Als biologisch-technische Assistentin habe sie schon während ihrer Ausbildung viel mit Pflanzen zu tun gehabt. Es mache ihr Freude, beim Arbeitseinsatz mitzuhelfen, sagte sie.

Mit scharfen Heckscheren kürzten die Helfer die Büsche entlang des Zauns, sie hielten auch außerhalb des Geländes die Wildkräuter nieder. Olaf Jünge, der zweite Vorsitzende, kürzte mit einem Ra-

sentraktor (Aufsitzmäher) das Gras auf dem Gelände. Auch ein Mähmulcher kam zum Einsatz am Zaun entlang. Der mäht das Gras und mulcht es sofort. Wo es unzugänglicher war, wurde auch eine von Hand betriebene Motorsense eingesetzt.

Das für das Osterfeuer vorgesehene Holz, drei Anhänger voll, wurde beim ZAKB gegen Gebühr entsorgt. Zu den weiteren Aufgaben gehörte der Einbau eines größeren Fäkalientanks aus Kunststoff, da der bisherige Tank zu klein ist. Es wurde ein Brunnen gebohrt und mit einer Tiefbrunnenpumpe bestückt und es wurde eine neue Wasserleitung mit Kunststoffrohren verlegt, die noch angeschlossen werden muss.

Die vielen Wühlmauslöcher bilden ein kleines Problem, das vom Ehrenvorsitzenden Norbert Feldmeier gelöst werden soll. Er will sich darüber informieren, was als biologisches Bekämpfungsmittel zugelassen ist. Weil einige der Helfer keine Gartenfachleute waren, erklärte er, wie die einzelnen Werkzeuge fachmännisch eingesetzt werden. Er freute sich, dass sich das Gelände in voller Blüte zeigte, die Weintrauben an Spalier des Seiteneingangs prächtig gewachsen sind. Leider trugen einige Apfelbäume dieses Jahr keine Früchte. Bei Birnen sei es unterschiedlich, Zwetschgen litten unter dem Pflaumenwickler.

Nach fast drei Stunden Arbeit in schweißtreibender Hitze erfreuten sich alle an einem Imbiss mit Hausmacher Wurst von einem Lorsch'schen Landwirt und Früchten. ml



Fließige Helfer brachten das Gelände im Schnabelseck auf Vordermann. BILD: WEINBACH

ANZEIGE

Nur noch 12 Küchen zu Werkspreisen!

Bauherren & Renovierer GESUCHT!

Sie planen eine neue Küche? Dann nutzen Sie diese Chance!

Bewerben Sie sich jetzt!
 MA (0621) 72708-53
 WO (06241) 91011-59

Wir suchen interessierte Kundinnen und Kunden, die in Kürze ihre Küche renovieren oder neu einrichten wollen. In Abstimmung mit den Herstellern haben Sie die Möglichkeit, eine dieser Küchen zum Werkspreis* zu erhalten. Diese Küchen werden nach Ihren Wünschen individuell geplant und ausgestattet. Die Bedingung an diesen vorteilhaften Kauf: Bei 5 der insgesamt 45 Küchen fotografieren wir zu Vorführ- und Schulungszwecken die Montage der Küche. Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich auf eine dieser Küchen. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Planungstermin. Wir freuen uns auf Sie.

35 JAHRE möbel · küchen

peeck

wir beraten Sie gerne

Ambienta schüller. nobilia BORA Miele SIEMENS

Mannheim, Turbinenstr. 30-32
 Worms, Petrus-Damm-Str. 9
 www.moebel-peeck.de
 Westfalla Möbel Peeck GmbH
 MO-FR 10-19 Uhr, SA 10-18 Uhr